

Zyklus 2 | 3. - 6. Klasse
Christlichen Glauben feiern

Kompetenz 2E

Sich in liturgischen Feiern orientieren und tätig mitfeiern.

Teilkompetenz mit drei Handlungsaspekten

Die Schüler*innen

- **kennen die besondere Bedeutung des Abendmahls,**
- **verstehen dessen unterschiedlichen Bedeutungen und**
- **gestalten und feiern einen Familiengottesdienst dazu.**

Impulse zum Verständnis

- Wer gehört zum Vorbereitungsteam eines Abendmahlsgottesdienstes?
- Auf welche Aspekte der unterschiedlichen Abendmahlsbedeutungen wird Gewicht gelegt?
- Welchen Einfluss hat die Vorbereitung und Durchführung des Gottesdienstes, wenn nicht alle Schüler*innen am Abendmahl teilnehmen wollen?
- Welche Abendmahlstraditionen gibt es?
- Welche Form des Abendmahls eignet sich für Schüler*innen?
- Wie kann den Schüler*innen die Bedeutung von Brot und Wein verständlich gemacht werden?
- Wie verhält man sich während des Abendmahls?
- Wer aus dem Umfeld der Schüler*innen kann speziell zum Gottesdienst eingeladen werden?

Inhaltsaspekte

Abendmahl 

Bezug zur Bibel

Das letzte Mahl Lk 22,7-3; 14-24

Die Geschichte vom grossen Gastmahl Lk 14,15-24; Mt 22,1-14

Die Speisung der 5000 Mt 14,13-21; Lk 9,10-17

Lebensweltbezug

Im Verlauf des Zyklus 2 vertiefen die meisten Kinder ihre kognitiven, affektiven, sozialen und psychomotorischen Fähigkeiten so weit, dass sie zum Mitfeiern an längeren (Familien-)Gottesdiensten fähig sind. Die zunehmende Unabhängigkeit von erwachsenen Bezugspersonen ermöglicht es Kindern im Verlauf des Zyklus selbst über die Teilnahme am Gottesdienst zu entscheiden und einen Gottesdienst aktiv mitzugestalten.

Bezug zum Lehrplan Volksschule TG

NMG.12.3: Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Praxis im lebensweltlichen Kontext beschreiben.

NMG.12.4: Die Schülerinnen und Schüler können Festtraditionen charakterisieren.